

Ob sich eine PV-Anlage lohnt

Das Solarkataster bietet ab sofort einen Schnellcheck

Landkreis Als erfolgreiche Initiative des Landkreises bezeichnet Landrat Leo Schrell die Sonnenkampagne. So stelle die Anschaffung einer Fotovoltaikanlage seiner Meinung nach eine wirtschaftliche Investition in eine nachhaltige Zukunft dar. „Ziel der Sonnenkampagne“, so Christian Weber von der Wirtschaftsförderstelle des Landratsamtes Dillingen, der diese verantwortet, „ist es, insbesondere Privatbürger auf das Potenzial auf ihren Hausdächern aufmerksam zu machen“. Es werde deutlich aufgezeigt, dass die Sonnenstromnutzung auf dem eigenen Hausdach nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch wirtschaftlich rentabel sei.

So seien die Preise für PV-Module in den vergangenen Jahren stark gesunken, was insbesondere die Anlagen in Kombination mit der Eigenstromnutzung zu einer lukrativen Investition mache. Um dies praxisnah aufzuzeigen, hat das Landratsamt ein neues Solarpotenzialkataster erstellt, mit dem alle Bürgerinnen und Bürger virtuell eine eigene Fotovoltaikanlage auf der eigenen Immobilie planen und simulieren können, so Weber. Ab sofort bietet das Solarpotenzialkataster in Form eines „Schnellchecks“ die Möglichkeit, auch ein Sofortergebnis zu erhalten.

Landrat Leo Schrell freue sich insbesondere über die aktive Nutzung des Katasters seitens der Bevölkerung. Mehr als 7.500 Bürgerinnen und Bürger haben laut Landratsamt in den vergangenen beiden Jahren das Kataster genutzt.

Zur weiteren Umsetzung der Sonnenkampagne seien auch im kommenden Jahr wieder Informationsveranstaltungen geplant, die jedoch aufgrund der infektionsschutzrechtlichen Vorgaben im digitalen Format durchgeführt werden. Die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben. (pm)



Ein weihnachtlicher Lichter- statt ein sommerlicher Biergarten in Dillingen-Hausen

Weil es im Winter viel zu kalt für ein gemütliches Treffen im Biergarten ist, hat der Landgasthof Sonne in Hausen seine Außenanlagen in einen stimmungsvollen Lichtergarten verzaubert. Dort kann sich, wer mag, an einer Feuerstelle wärmen.

Text: dz/Foto: Karl Aumiller

Kurz notiert

DILLINGEN/DONAUWÖRTH

Medizin studieren: Abi-Chat informiert dazu kostenlos

Die Agentur für Arbeit Donauwörth bietet allen am Medizinstudium interessierten Personen am Mittwoch, 8. Dezember, von 16 bis 17.30 Uhr auf: <http://chat.abi.de>, die Möglichkeit, sich per kostenlosem Chat über den sehr beliebten, aber anspruchsvollen Studiengang zu informieren: Neben einer sehr guten Abi-Note als Voraussetzung ist etwa auch an die Zeit nach dem Studium zu denken, denn besonders in ländlichen Gebieten gibt es einen Fachkräftemangel in der Humanmedizin. Expertinnen und Experten beantworten Fragen zu diesen und weiteren Themen im Chat, dessen Inhalte im Anschluss zum Nachlesen verfügbar sind. Mehr Informationen stehen auf: <https://abi.de/interaktiv/chat>. (AZ)

Eine Matinee und viele Ehrungen

Versammlung Der Liederkranz Landshausen blickt auf seine Erfolgsgeschichte zurück.

Landshausen Der Liederkranz Landshausen hat langjährige aktive und passive Vereinsmitglieder geehrt. Nachdem sämtliche Veranstaltungen ausfallen mussten, wurden ersatzweise nun die Ehrungen der vergangenen zwei Jahre im Rahmen einer Matinee vorgenommen. Der gemischte Chor eröffnete die Veranstaltung mit drei Liedvorträgen. In ihren Grußworten bedankte sich Bürgermeisterin Mirjam Steiner für den enormen sozialen Beitrag, welchen der Liederkranz in und für die Gemeinde leistete.

Den Wandel der Zeit erkennend öffnete man sich schon in den 1970er Jahren für die Gründung eines gemischten Chores, was seinen Teil zur Erfolgsgeschichte des Vereins beigetragen hat. Mit Edgar Bürger, mittlerweile Ehren-Dirigent, hielt ein neues, konzertantes Liedgut im Repertoire Einzug, was den Liederkranz Landshausen im Landkreis zu einer festen Größe ge-



Im Rahmen einer Matinee hat der Liederkranz Landshausen langjährige aktive und passive Mitglieder geehrt. Auf dem Foto von links: Mirjam Steiner, Sabine Seidl, Sybille Mathia, Sara Marie Kusterer, Janine Schwarz, Franz Uhl, Irene Uhl, Bärbel Hartmann, Elsbeth Krause, Martin Rieß, Albert Rehm und Franz Lingel.

Foto: Liederkranz Landshausen

macht habe, so Steiner. 2003 wurde mit Sabine Seidl ein Kinderchor gegründet. Daraus sind im Laufe der Jahre drei Chöre geworden; Kinder-, Jugend- und junger Chor.

Dass diese Jugendarbeit wichtig ist, betonte auch Verbandschormeisterin Sibylle Mathia. „Sie macht einen Verein erst zukunftsfähig. Und wenn man dann noch das Glück hat, einen stabilen Vorstand und eine engagierte und versierte Dirigentin zu haben, dann kann man nur sagen: weiter so, und alles Gute.“ Für 50

Jahre Vereinszugehörigkeit wurden Victoria Baier, Reiner Bertho, Christl Dworsky, Leonhard Hierath, Johann Konrad (Ehrenmitglied) und Eugen Rochau geehrt. 40 Jahre dabei sind Stefanie Kick, Albert Rehm, Karin Ruf, Christine

Stolz und glücklich zeigte sich Lingel und bedankte sich für das große Engagement, welches die Sängerinnen und Sänger leisten. Besonders für deren Treue, denn gerade in dieser schwierigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dabei zu bleiben und den Verein am Leben zu erhalten. (pm)

Weber und Hermine Wittmeier und 25 Jahre Norbert Bach und Peter Bertho.

Für die aktiven Mitglieder folgten die Ehrungen mit Urkunde und Ehrennadel vom Verein durch Ersten Vorsitzenden Franz Lingel und vom Chorverband durch Sybille Mathia: 40 Jahre Bärbel Hartmann, Elsbeth Krause, Günther Nusser, Martin Rieß, Irene Uhl und Franz Uhl; 25 Jahre Renate Collins; zehn Jahre Gerlinde Schießle, Sara Marie Kusterer, Janine Schwarz und Sophie Schulz. Diese Sängerinnen und Sänger singen aktiv im gemischten bzw. im jungen Chor „Li-Lac“.

Stolz und glücklich zeigte sich Lingel und bedankte sich für das große Engagement, welches die Sängerinnen und Sänger leisten. Besonders für deren Treue, denn gerade in dieser schwierigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dabei zu bleiben und den Verein am Leben zu erhalten. (pm)

Willkommen an der Donau



Der kleine Josef Kraus erblickte am 21. Oktober mit 3000 Gramm und einer Größe von 50 Zentimetern das Licht der Welt. Mit seinen Eltern Barbara und Florian Kraus wohnt der Bub in Blindheim.

Text: dz/Foto: Familie

Bäume statt Kontoauszüge

Aktion Die Raiffeisenbank Aschberg hat Spenden gesammelt. Nun gibt es drei neue Bäume am Holzheimer Kapellenberg.

Holzheim Die Raiffeisenbank Aschberg setzt ein besonderes Projekt für die Nachhaltigkeit um: Alle Kundinnen und Kunden, die im Jahr 2020 ihre Kontoauszüge auf das elektronische Postfach umgestellt haben, standen vor der Wahl: Eine Spende für die Region oder ein nachhaltiges Präsent. Viele entschieden sich erfreulicherweise für die Spende. Der hieraus gesammelte Betrag wurde von der Raiffeisenbank Aschberg eG nochmals aufgestockt, sodass insgesamt stolze 1000 Euro zur Verfügung standen.

Im November wurden mit den Spendengeldern in Kooperation mit Gärtnermeisterin Gabriele Bschorr aus Wertingen drei Linden am Kapellenberg gepflanzt. Simon



Bürgermeister Simon Peter mit Tanja Geißler (links) und Nicole Mengele von der Raiffeisenbank Aschberg.

Foto: Raiffeisenbank Aschberg

Peter, Bürgermeister der Gemeinde Holzheim, übermittelte einen besonderen Dank an die Bank für die Unterstützung.

„Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Kunden und Kundinnen, die dieses Projekt so zahlreich unterstützt haben. Nachhaltigkeit nimmt in unserer Gesellschaft einen immer größeren Stellenwert ein, auch wir möchten uns der Verantwortung stellen. Daher freuen wir uns, dieses Projekt in unserer Gemeinde umsetzen zu können – und auch im aktuellen Jahr läuft die Aktion noch weiter“, so Nicole Mengele von der Raiffeisenbank Aschberg, die die Pflanzung gemeinsam mit Bürgermeister Simon Peter vor Ort begleitet hat.

Gründungsmitglied Harlacher wird geehrt

Vereinsleben Der Gundremminger Ortsverschönerungsverein zeichnet den Ruhestandspfarrrer aus.

Gundremmingen/Mörslingen Die Mitglieder des Gundremminger Ortsverschönerungsvereins haben ihre Jahresversammlung abgehalten und dabei 25 langjährige Mitglieder geehrt. Für seine 50-jährige Vereinstreue wurde auch Ruhestandspfarrrer Richard Harlacher, der aus Mörslingen stammt, ausgezeichnet.

Vorsitzender Karl Schwarz erinnerte auch an das 50. Vereinsjubiläum, das 2020 wegen der Pandemie nicht gefeiert werden konnte. Der geplante Festabend zum 50-jährigen Bestehen fiel aus. Auch sonst waren



Als Gründungsmitglied wurde auch Richard Harlacher für 50 Jahre Mitgliedschaft vom Ehrenkreisvorsitzenden des Gartenbau-Verbandes, Hans Joas (links), und dem Ortsvorsitzenden Karl Schwarz (Mitte) geehrt.

Foto: Tobias Bühler

die Aktivitäten des Vereins stark eingeschränkt. Schwarz nannte die Beteiligung beim Gundremminger Weihnachtsmarkt 2019 und die Unterstützung des Kinderfaschings im Feuerwehrhaus 2020.

Der Verein pflegte die Streuobstwiesen und schnitt Bäume. Auch wurden weitere Blumenwiesen angelegt. Wenn die Situation es zulässt, soll auch wieder der Osterbrunnen mit einer Krone und der Maibaum von Vereinsmitgliedern mit Kränzen geschmückt werden.

Die Neuwahlen des Vereinsvor-

stands wurden auf das Jahr 2022 verschoben. Etliche Vorstandsmitglieder wollen sich dann zurückziehen. Die Mitgliederversammlung des Vereins nutzten Bürgermeister Tobias Bühler und Vereinsreferent Ernst Böck, um Karl Schwarz die Silberne Gemeindefeiermedaille zu verleihen. Er erhielt die Auszeichnung in Würdigung seiner Verdienste um das Kulturgut. Seit 2004 steht Karl Schwarz im Ortsverschönerungsverein an der Spitze. Von 1988 bis 1997 führte er bereits die 1985 wiedergegründete Blaskapelle. (AZ)



Ehrungen beim Fischereiverein Steinheim

Der Fischereiverein Steinheim ehrte bei seiner Jahreshauptversammlung im Schützenheim mehrere treue Vereinsmitglieder für ihre lange Mitgliedschaft. Für 25 Jahre waren dies Jochen Hihler (rechts), Jürgen Hihler, Fritz Sippl (Zweiter von rechts), Andreas Wirbka und Markus Mayr. Seit 40 Jahren sind Walter Wiedemann (links), Meinrad Schrettle (zweiter von links) und Josef Strasser Mitglieder des Vereins.

Text: dz/Foto: Fischereiverein Steinheim